

Über die AutorInnen

Duden, Barbara, Historikerin, beschäftigt sich seit Jahren mit der Geschichte des erlebten Körpers vorzüglich der Frauen. Sie hat einen Essay zur symbolischen Wirkmacht moderner Visualisierungstechniken auf das moderne Schwangerschaftserlebnis verfaßt: *Der Frauenleib als öffentlicher Ort. Vom Mißbrauch des Begriffs Leben*. München 1994. Derzeit arbeitet sie an einer Geschichte des Blicks.

Färber, Christine, geb. 1964, Zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität Berlin, Sprecherin der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen und Koordinatorin der Kommission »Klinika« der Bundeskonferenz

Hageman-White, Carol, Prof. Dr.phil., wiss. Leiterin des Forschungsinstitutes Frau und Gesellschaft in Hannover, Professorin für Allgemeine Pädagogik und Frauenforschung an der Universität Osnabrück, Gründungs- und Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Frauengesundheit (AKF)

Kolip, Petra, geb. 1961, Dr.phil., Dipl.-Psych. ist wissenschaftliche Assistentin an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Geschlecht und Gesundheit, Prävention und Gesundheitsförderung im Jugendalter, Evaluationsforschung.

Kühn, Hagen, geb. 1943, Priv. Doz. Dr.rer.pol., Wissenschaftszentrum Berlin, Lehre: Univ. of California, L.A. (Public Health), Humboldt-Universität Berlin, FU Berlin. Mitglied der Redaktionskommission »Medizin« des *Argument*.

Mixa, Elisabeth, Mag. geb. 1961, Soziologin, Vertragsassistentin am Institut für Medizinische Psychologie, Forschungsschwerpunkt: Frauenforschung (Arbeits- und Gesundheitssoziologie, Geschlechterkonstruktion), Schwerpunkt der derzeitigen Forschungstätigkeit: Arbeits- und Aufstiegsbedingungen für Ärztinnen.

Ockel, Edith, geb. 1934, Doz. Dr. sc. med., Facharzt für Sozialhygiene, 1962 bis 1977 Institut für Hygiene des Kindes- und Jugendalters, seit 1972 Dozentin an der Humboldt Universität und der Akademie für Ärztliche Fortbildung Berlin, 1977 bis 1990 Ministerium für Gesundheit der DDR, zuletzt Referatsleiterin Gesundheitsschutz für Mutter und Kind. Arbeitsschwerpunkte: Gesundheit von Schulkindern, Hygiene des pädagogischen Prozesses, Gesundheitsschutz für Mutter und Kind.

Schücking, Beate A., geb. 1956, Studium der Medizin in Ulm, Klinische Tätigkeit in Geburtshilfe, Hämatologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Allgemeinmedizin; Studium der Philosophie in Marburg/Lahn, Psychotherapieausbildung. Seit 1989 Professorin für Medizin im Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule München mit Arbeits- und Forschungsschwerpunkten Frauengesundheit (in allen Altersgruppen) und medizinethische Fragen.

Spatz, Johannes, geb. 1943, Arzt, seit 1990 Referent für kommunales Gesundheitswesen beim Senator für Gesundheit, Jugend und Soziales in Bremen.

Stein-Hilbers, Marlene, geb. 1947, Privatdozentin, Dr. phil, Dipl.-Psych, Interdisziplinäres Frauenforschungszentrum der Universität Bielefeld. Veröffentlichungen zu sozialer Kontrolle und abweichendem Verhalten von Frauen, zu familialen Arbeitsteilungen, zu Männern und Väterlichkeit, zu Eltern-Kind-Beziehungen und deren Verrechtlichung, zur Bedeutung des Körpers in der Sozialisation von Jugendlichen.

Stephenson, Patricia, Reproduktionsepidemiologin und Gesundheitswissenschaftlerin. Während der letzten fünf Jahre arbeitete sie intensiv für UN-Vertretungen und für regierungs-unabhängige Organisationen in Osteuropa und den neuen Staaten der früheren Sowjetunion. Sie ist in diesen Ländern an Forschungen im Bereich der Reproduktionsgesundheit und Verringerung von Mütter- und Säuglingssterblichkeit ebenso beteiligt wie an allgemeinen Reforminitiativen und Programmentwicklungen im Gesundheitssektor. Gegenwärtig ist sie Mitarbeiterin im Bereich Frauengesundheits-politik des John D. und Catherine T. MacArthur-Programms des Forschungszentrums für Frauen und Geschlechtsunterschiede an der Universität von Illinois in Chicago, USA.